

Neue Gradabzeichen

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 47

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Gradabzeichen

„Äxgüsi i ha gmeint du seiescht en Amerikaner!“

Schytterbygi

s Schimmelbuuren Edi hät bys Presidänte Bäbeli z Liecht welle go. Er isch d Schytterbygi uf gchräsmet wiene Chätz. Do, won er scho s offe Läuferli vor sich gseet, git d Bygi underem nooche — — E Lärme, daß Gott erbarm, und dr Edi chnorzt so gschnäll as er cha undrem Holzhuufe vüren und hauts was gisch,

was hesch, heimezue. Er het nümme gachtet, as zringsum Chöpf an d Fänschter cho si. — Am andre Tag isch dr Edi mitme böse vermöblete Gsicht ummegloffte. Und usgrächnet im Türliyyger, im Presis sym Nochber, mueß er zerscht in d Finger laufe. «Was hets gee, Edi, mitem Gfrees? Bisch doch nonig ghü-

rote?» wott dä wüsse. Dr Edi brummet öbbis, er heig Ungfell gha bym Holzschpalte, s heigem e Schyttli ins Gsicht gjagt. «Jo lueg, Edi», macht do dr ander, «me sett sich nie mit Arbeten abgee, wo andri scho gmacht hei. Das Schyttli isch nämmlig scho gschpalte gsi, sogar scho bygel»

KL